

ABSTRACT

Natasha Gordinsky

Hebräische Universität Jerusalem

Kafka in Israel:Über die Dichtung von Israel Pinkas

In diesem Vortrag soll die Dichtung des hebräischsprachigen Lyrikers Israel Pinkas vor dem Horizont der Texte Kafkas gelesen werden. Pinkas wurde 1935 in Bulgarien geboren und kam im Jahre 1944 mit seiner Mutter nach Palästina. Sein erster Gedichtband mit hebräischsprachigen Gedichten erschien 1961 unter dem Titel „Vierzehn Gedichte“. Im Gegensatz zu Dichtern wie Yehuda Amichai und Natan Zach, die wie er zur ersten Generation von hebräischsprachigen Dichtern nach der Gründung des Staates Israels gehören und die in ihren Gedichten ein autonomes, aber mit den zionistischen Realitäten verknüpftes lyrisches Ich entwarfen, erschienen die Gedichte von Pinkas auf den ersten Blick frei von politischen Dimensionen. Bis heute ist der intertextuelle Bezug der Dichtung von Pinkas auf die Erzählungen Kafkas nicht genügend beachtet worden, obgleich dies nicht nur die poetische Auseinandersetzung mit Kafka in der hebräischen Dichtung, sondern insgesamt die philosophische Interpretation von Pinkas lyrischer Arbeit und auch seine Perspektive auf die israelische Kultur verdeutlichen kann.

Internationale Tagung „Kafka interkulturell“ der Deutschen Kafka-Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Gießener Graduiertenzentrum (GGK) vom 20.-23. Juli 2009